

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0578/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 02.11.2016 Verfasser: Dez. III / FB 61/300						
Grünenthaler Straße, Einengung des Einmündungsbereiches zwischen Hs. Nr. 13a - 15							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> <td>Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>16.11.2016</td> <td>B 6</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	16.11.2016	B 6	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
16.11.2016	B 6	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

1. Anlass

Im Mai 2011 wurde an der GGS Richterich ein Mobilitätsprojekt begonnen. Ziele dieses Projektes sind die Verkehrssicherheit an der Schule und im Schulumfeld zu erhöhen, den schulbezogenen Hol-/Bringverkehr zu reduzieren bzw. verträglich zu gestalten, die Selbstständigkeit und die motorischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern und einen Beitrag zu einer gesunden und umweltbewussten Fortbewegung zu leisten. Im Rahmen dieses Projektes wurde bei einem Elternabend der Einmündungsbereich der Sackgasse Grüenthaler Straße als problematisch angesehen, da dieser nicht baulich gefasst war. Dadurch ergab sich eine Unübersichtlichkeit bei Fußgängerquerungen. Außerdem wurde der Einmündungsbereich zum Halten genutzt. Die Lehrer berichteten von Schwierigkeiten beim Überqueren der Einmündung, wenn sie z.B. mit der ganzen Klasse zur Turnhalle gehen.

2. Heutige Situation

Der Einmündungsbereich wurde durch entsprechende Markierung und durch Aufstellung von Blumenkübel enger gefasst. Um diese Maßnahme zu überprüfen wurde in der Zeit vom 24.8.2016 bis zum 6.10.2016 durch die Schule, das Bezirksamt, die Polizei und durch den Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrserziehung die Verkehrssituation am Morgen und am Mittag beobachtet. Die Beobachtungen sind der Anlage 1 zusammengefasst.

3. Fazit

Es zeigt sich, dass die Maßnahme zu einer deutlichen Verbesserung der Situation geführt hat. Viele Eltern parken nun auf dem Parkplatz oder in Seitenstraßen. Vereinzelt wird jedoch immer noch im Einmündungsbereich bzw. direkt vor der Schule an der Schulbus-Haltestelle geparkt. Eine uniformierte Präsenz ist ein gutes Mittel, um auf Eltern und Anwohner erzieherisch einzuwirken. Gelegentliche Übertretungen können nicht ganz verhindert werden. Die Schule sollte aber in jedem Jahr das Thema durch eine Dank- und Denkmittel Aktion und durch die Stempelaktion mit den Wochenkalender den Eltern und Kindern nahebringen.

Anlage/n:

- Anlage 1: Beobachtungsbogen
- Anlage 2: Fotos vorher - nachher

Verkehrssituation vor Grundschule Richterich

Beobachtungsbogen für die Zeit vom 24.08.2016 bis 06.10.2016 vom 7:30 bis 8:10 Uhr

Datum	Beobachter*	Beobachtung	Ggfls. Maßnahme
24.8.2016	FB 61/300	Eltern halten vor Kiosk im absoluten Park- u Halteverbot, zugeparkte Bushaltestelle, Kurve u. Zebrastreifen, Fahrer nehmen sehr viel Rücksicht	
25.8.2016	FB 61/300	Kinder nehmen <u>ausnahmslos alle</u> den Zebrastreifen, (Groß-) Eltern nicht immer! Eltern halten vor Zebrastreifen, an Zufahrt Schule; z.T. auch neben Blumenkübeln in Zufahrt zur Seitenstraße, Autos wenden in Seitenstraßen, neben den Blumenkübeln -> gefährlich beim Rausfahren, da schlechte Sicht	
26.8.2016	FB 61/300	Eltern parken auf Parkplatz	
29.8.2016	FB 61/300	Örtliche Polizei zur Schulwegsicherung ebenfalls vor Ort, Zum Aussteigen wird an der Bushaltestelle gehalten, viele fahren in Seitenstraßen, lassen da ihre Kinder aussteigen, Anwohner beschwert sich über bauliche Maßnahme mit Blumenkübel	
29.08.2016 14.15 – 14.40	BA6	Parken auf dem Zick-Zack-Streifen ab 14.00 Uhr erlaubt. Problem: Die Fahrzeuge, die hier parken, drehen fast alle gegenüber in der Sackgasse! Parken eines Fahrzeugs im absoluten Halteverbot vor Schreibwarenladen	Ansprache der Fahrer und Sensibilisierung. Hinweis auf Verbot!
30.8.2016	FB 61/300	Weniger Eltern als gestern halten an Bushaltestelle oder Halteverbot, Viele Eltern halten auf Parkplatz, lassen ihre Kinder dort aussteigen, Kinder gehen letzten hundert Meter zur Schule zu Fuß, Müllabfuhr passiert Straße -> bei Begegnung mit PKW weichen PKWs auf Gehweg aus, unerlaubtes Halten am Kiosk, an Bushaltestelle, quer vor den Blumenkübeln	
31.8.2016	FB 61/300	Bushaltestelle weniger stark frequentiert als Tage vorher; viele Eltern fahren auf den Parkplatz, Mehr Eltern fahren in die Seitenstraßen zum Wenden oder Kinder absetzen	
5.9.2016	GS Richterich	sich beschwerende Eltern, dass sie hier nicht parken können, ansonsten auch Lob	
6.9.2016	GS Richterich FB 61/300	Interesse an Pflanzen (Erwachsene), „sehr gelungene Bepflanzung“	
6.9.2016 13.10-13.45	BA6	Parken auf dem Zick-Zack-Streifen insg. 6 Fahrzeuge	Direkte Ansprache der Fahrzeugführer -> Mit Aufforderung zum Parken auf

		Unabhängig davon: Anzahl wendender Fahrzeuge: 4	dem Parkplatz (erfolgreich)
7.9.2016	GS Richterich FB 61/300	Kübel stehen etwas ungünstig „Slalomlauf“ /13:00 Uhr halten auf dem Gehweg, zwei Fahrzeuge parken rechts neben den Gehweg in der Sackgasse	
8.9.2016	GS Richterich FB 61/300	Eltern parken vor den Blumenkübeln → kein Durchgang mehr /13:00 Uhr parken vor dem Kübel	
9.9.2016	GS Richterich FB 61/300	Beschwerden über Benutzung der Blumenkübel (außen) als „Hundeklo“	
12.9.2016	FB 61/300	Fahrzeug parkt vor dem Kübel	
13.9.2016	FB 61/300	halten auf dem Bürgersteig hinter dem Kübel, halten mitten auf der Eimündung	
14.9.2016	FB 61/300	halten auf dem Gehweg hinter dem Kübeln	
15.9.2016	FB 61/300	um den Kübel gewendet, mehrfach auf dem Fußweg hinter dem Kübel gehalten	
16.9.2016	FB 61/300	mehrfach um Kübel gewendet, auf dem Fußweg hinter dem Kübel gehalten	
20.09.2016 7.35 – 8.00	BA6	Am Zick-Zack-Streifen: ‚weitergewunkene‘ und hingewiesene Fahrzeuge verbunden mit direktem Versetzten: 7 Wendende Fahrzeuge in der Sackgasse: 1 Sehr Positiv: fast alle Eltern sind auf den Parkplatz gefahren Die angesprochenen Eltern haben sofort versetzt → Regelung ist auf jeden Fall deutlich in der Schule kommuniziert worden. Ein Fahrzeug fuhr um die Blumenkübel und hielt auf dem neu markierten Bürgersteig	Direkte Ansprache Direkte Ansprache des Fahrzeugführers, Hinweis auf Parkplatz an Turnhalle
23.9.2016 7.35-8.00	BA6	Fahrzeuge parken auf Zick-Zack-Streifen: 5 Wendende Fahrzeuge:2	Direkte Ansprache und Weiterleitung direkt auf Parkplatz Ansprache und Hinweis auf Gefährdung der Fußgänger

		Fahrzeug vom 20.9. (Gehwegparken) fuhr nicht mehr auf dem Gehweg, hielt aber am Zick-Zack-Streifen. Direkte Ansprache → Fahrer fuhr auf Parkplatz	
06.09.2016- 06.10.2016	Berg, POK BSD-West (Richterich)	Zu den Überwachungszeiten in den Morgen- und Mittagsstunden war eindeutig festzustellen, dass die uniformierte Präsenz einen erzieherischen Charakter hat. Anfangs wurde zweimal am Kiosk gehalten und drei Fahrzeuge parkten an der Bushaltestelle. Eindringliche Gespräche und das Androhen von Verwarngeldern zeigten Wirkung. Zwar wird wohl noch immer an der Bushaltestelle gehalten, um Kinder aussteigen zu lassen, dies aber dann nur, wenn „man sich unbeobachtet“ fühlt. Überwiegend fahren die Eltern auf den Parkplatz. Zweimal wurde in der Sackgasse gewendet. Abschließend kann festgestellt werden, uniformierte Präsenz ist ein probates Mittel, um auf Eltern und Anwohner erzieherisch einzuwirken. Gelegentliche Übertretungen wird man nicht gänzlich verhindern können.	
* Anmerkung zum Beobachter: Polizei, Straßenverkehrsbehörde (Politesse), Hausmeister/Schule, FB61/300, Bezirksamt)			



Vorher

Nachher

